

UNTERRICHTS MATERIALIEN

Deutsch Sek. I



„Sprechen? Kann ich!“

Verschiedene Kommunikations- und Gesprächssituationen meistern

Impressum

RAABE UNTERRICHTS-MATERIALIEN Deutsch Sek. I

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Für jedes Material wurden Fremdrechte recherchiert und angefragt. Sollten dennoch an einzelnen Materialien weitere Rechte bestehen, bitten wir um Benachrichtigung.

Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH
Ein Unternehmen der Klett Gruppe
Rotebühlstraße 77
70178 Stuttgart
Telefon +49 711 62900-0
Fax +49 711 62900-60
schule@raabe.de
www.raabe.de

Redaktion: Nadine Zeitschel
Satz: Jörg Kalies – Die Top Partner, Unterumbach, Deutschland
Bildnachweis Titel: © PeopleImages / E+
Korrektorat: Josef Mayer

„Sprechen? Kann ich!“ – Verschiedene Kommunikations- und Gesprächssituationen meistern

Autorin: Verena Bürger

| | |
|---|----|
| Einführung | 1 |
| Material | 5 |
| M 1: Frage, Antwort, Frage, Antwort – Ist das ein Gespräch? | 5 |
| M 2: Wie verhalte ich mich in einem Erzählkreis? | 8 |
| M 3: Deutsch für Profis – gekonnt Gespräche führen | 10 |
| M 4: Türchen öffne dich! – Türöffner und Killerphrasen | 12 |
| M 5: Gesprächsregeln einhalten | 14 |
| M 6: Einfach nur fragen reicht nicht! – Ein Interview führen | 16 |
| M 7: Ein Telefongespräch führen | 20 |
| M 8: „Lass die Funken spritzen!“ – Halte einen Vortrag | 22 |
| M 9: Streit und Streitgespräch – ein und dasselbe? | 26 |
| M 10: Wer wird Sportler/in des Jahres? – Eine Diskussion führen | 29 |
| M 11: Was ist deine Meinung? – Eine Podiumsdiskussion führen | 36 |
| Lösungsvorschläge | 38 |

Kompetenzprofil

■ Niveau: 5.–7. Klasse

■ Zentrale Kompetenzen:

Sprechen: verschiedene Gesprächsformen praktizieren: argumentieren, moderieren, dialogisches Sprechen; eigene Positionen vertreten und auf Gegenpositionen sachlich argumentierend eingehen; Durchführen eines Interviews; Gesprächsregeln kennen und einhalten; aktives Zuhören trainieren; eine Podiumsdiskussion führen

Lesen: Sachtexte und Handlungsanweisungen verstehen

Schreiben: Argumente schriftlich richtig formulieren, Gespräche vervollständigen

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: Merkmale unangemessener Kommunikation erkennen und darauf hinweisen

■ **Methoden:** Unterrichtsgespräch anhand der Materialien, Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit; Rollenspiele

■ **Medien:** Arbeitsblätter, Sachtexte, Beobachtungsbögen, Bilder

Abbildungsverzeichnis

S. 5: © -VICTOR-/DigitalVision Vectors

S. 8: © Julia Lenzmann

S. 9: © Julia Lenzmann

S. 10: © fogaas/iStock, Getty Images, Plus

S. 11: © Colourbox

S. 14: © Julia Lenzmann

S. 16: © fogaas/iStockphoto

S. 18: © Thinkstock/iStock

S. 20: © -VICTOR-/DigitalVision Vectors

S. 22: © Julia Lenzmann

S. 26: © Thinkstock/iStock

S. 29: © Thinkstock/iStock

S. 30: Fußball: © Colourbox; Schlittschuh: © Colourbox; Auto: © Thinkstock/iStock;
Skier: © Colourbox; Brille: © Colourbox

S. 31: © Colourbox

S. 32: © Кирилл Венедиктов/CC BY SA 3.0

S. 33: © Luu/CC BY SA 4.0

S. 34: © Morio/CC BY SA 4.0

S. 35: © Pavel Hrdlička/CC BY SA 3.0

S. 36: © Colourbox

M 2 Wie verhalte ich mich in einem Erzählkreis?



Aufgaben

- 1 Schau dir das Bild eines Erzählkreises in einer 6. Klasse an.
- 2 So läuft ein Erzählkreis in deiner Klasse sicherlich nicht ab. Beschreibe, welches Verhalten der Schülerinnen und Schüler nicht dem normalen Verhalten in einem Erzählkreis entspricht.
- 3 Erstellt in Gruppenarbeit ein Plakat zu den Regeln eines Erzählkreises.
- 4 Vergleicht eure Ergebnisse mit den anderen Gruppen. Einigt euch auf mindestens 5 Verhaltensregeln in einem Erzählkreis. Schreibt sie auf ein neues Plakat und hängt es für alle gut sichtbar auf. Wenn ihr wollt, könnt ihr alle noch darunter unterschreiben, als Zeichen, dass ihr euch an die Regeln halten werdet.

M 5 Gesprächsregeln einhalten**Gespräche führen alle Menschen!**

Sobald wir mit anderen Menschen zusammen sind, kommunizieren wir. Dabei verhalten sich natürlich nicht alle Menschen gleich, jeder hat einen unterschiedlichen Charakter und unterschiedliche Verhaltensweisen. Genau das macht manchmal die Gespräche so schwierig. Manchen Personen gelingt es nicht, sich in Gesprächen zurückzunehmen. Sie reißen das Gespräch an sich und fallen auch gern ihren Gesprächspartnern ins Wort. Anderen wiederum fällt es schwer, für sich einzustehen, und sie sagen in Diskussionen deswegen lieber nichts oder stimmen den anderen einfach zu. Damit nicht jede Kommunikation im Chaos endet, ist es wichtig, dass man sich an bestimmte Gesprächsregeln hält. Vielleicht hängen ja bereits die folgenden Gesprächsregeln so oder ähnlich in eurem Klassenzimmer:

Gesprächsregeln

1. Wir lassen andere ausreden!
2. Wir hören uns gegenseitig zu!
3. Wir reden in angemessener Lautstärke miteinander!
4. Wir blicken die Person an, die gerade spricht!
5. Wir melden uns, wenn wir etwas zu sagen haben!
6. Wir verhalten uns höflich und fair, wir beleidigen niemanden!
7. Wir respektieren die Meinung der anderen!
8. Wir begründen unsere Meinung!
9. Wir verwenden Ich-Botschaften, anstatt Du-Botschaften!

Aufgaben

- 1 Suche dir einen Partner. Zieht eine Karte und stellt die Situation, die auf der Karte beschrieben ist, vor der Klasse dar. Die Zuschauer müssen erraten, welche Gesprächsregel in dieser Situation nicht eingehalten wird.
- 2 Eine Regel wurde nicht vorgespielt. Welche?

Schreibe die Nummer auf: _____

| | |
|--|---|
| <p>Schüler/in 1: „Ich finde zwei große Pausen super und basta!“ Dann schweigt er/sie.</p> <p>Schüler/in 2 hört nur zu und schaut</p> <p>Schüler/in 1 erwartungsvoll an, nachdem der andere den Satz beendet hat.</p> | <p>Schüler/in 1: „Ich bin definitiv für nur eine große Pause, denn bei zwei ist mir die Zeit zu kurz zum Fußballspielen. Dir doch auch, oder?“</p> <p>Schüler/in 2 hört nicht zu, antwortet nicht.</p> |
| <p>Schüler/in 1: „Du (<i>betont</i>) findest eine große Pause bestimmt super, das erzählst du doch eh ständig!“</p> <p>Schüler/in 2: „Dass du das denkst ist ja mal wieder typisch!“</p> | <p>Schüler/in 1: „Ich bin für zwei große Pausen, dann sehe ich meinen Freund zweimal während des Vormittags.“</p> <p>Schüler/in 2 schaut nicht zu Schüler/in 1, sondern aus dem Fenster oder auf den Boden und antwortet: „Ja, genau!“</p> |
| <p>Schüler/in 1: „Meiner Meinung nach sind zwei große Pausen viel besser als ...“</p> <p>Schüler/in 2 unterbricht: „Auf gar keinen Fall! Bei zwei großen Pausen lohnt es sich nicht, auf den Schulhof zu gehen!“</p> | <p>Schüler/in 1: „Bei zwei großen Pausen kann ich einmal in Ruhe essen und einmal mit meiner Freundin reden, ohne dabei den Mund voll zu haben.“</p> <p>Schüler/in 2 (<i>abschätzig</i>): „Das ist doch mal wieder voll der Quatsch, was du sagst!“</p> |
| <p>Schüler/in 1 flüstert zu Schüler/in 2: „Bei zwei großen Pausen könnten wir viel öfter Fußball spielen gehen.“</p> | <p>Schüler/in 1: „Du Depp! Das kannst du doch unmöglich ernst meinen!“</p> <p>Schüler/in 2 sitzt nur da und macht ein betroffenes Gesicht.</p> |

M 10 Wer wird Sportler/in des Jahres? – Eine Diskussion führen

INFO Sportler/in des Jahres

Deutsche Sportjournalisten wählen seit 1949 den Sportler des Jahres. Erst seit 1964 wird zusätzlich auch eine Sportlerin des Jahres gekürt.

Die Idee geht auf den Gründer der Sportpresse-Agentur „Internationale Sport-Korrespondenz“ Kurt Dobbratz zurück. Diese Agentur ist immer noch der Veranstalter.

Zusätzlich werden auch in einzelnen Sportarten Sportler für ihre herausragenden Leistungen geehrt, zum Beispiel der Fußballer und Basketballer des Jahres.

Jeder wahlberechtigte Journalist hat fünf, vier, drei, zwei oder einen Punkt an die Sportler der einzelnen Kategorien zu vergeben. Der Sportler, die Sportlerin und die Mannschaft mit den meisten Punkten gewinnt.



Aufgaben

- 1 Bildet Achtergruppen. Jedes Gruppenmitglied zieht eine Karte.
 - Auf vier Karten stehen die Namen unterschiedlicher Sportler. Hast du eine Sportlerkarte gezogen, so lies dir den Text über deinen Sportler durch und schreibe dir Argumente auf, warum er oder sie „Sportler/in des Jahres“ werden sollte.
 - Auf den übrigen Karten sind Brillen abgebildet. Erhältst du eine solche Karte, bist du Beobachter. Dann nimmst du dir einen Beobachtungsbogen und füllst ihn bei der Diskussion für deine Person aus.
- 2 Nun führt ihr zu viert eine Diskussion. Ziel ist, dass ihr euch einigt, wer Sportler/in des Jahres wird. Die Beobachter hören genau zu und beobachten die Diskussion.
- 3 Im Anschluss geben die Beobachter jedem Diskussionsteilnehmer anhand des Bogens eine Rückmeldung.